

Intelligenz-Blatt.

Sonntag den 21ten März 1802.

Nachrichten von Seiten der k. k. Landrechte.

I. Von Seiten der k. k. Stanislawower Landrechte wird hiemit bekannt gemacht; daß die im Stryer Kreise dem wohlledlen Stephan Szumalański zugehörige, und auf 33264 fl. pohl. geschätzten Antheile, in den Gütern Witwica, Rostoczki und Stankowce, an folgenden 3 Terminen, nämlich: am 30. März, 3. May und 14. Juny, gegen gleich baare Bezahlung, und einem vor der Licitazion zu erlegenden Reugeld von 2000 fl. pohl., an den Meistbietenden werden verkauft werden.

Stanislawow den 23. December 1801.

II. Von Seiten der k. k. Tarnower Landrechte wird hiemit dem Herrn Anton Grabienski, und der Frau Johanna Zboinska, dann der Fürstin Marianna Giedroiczowa bekannt gemacht: daß

der Herr Johannes Grabienski wider sie eine Klage, daß sie auf die Summa pr. 50000 fl. pohl. des Joseph Grabienski, nach Absterben desselben kein Recht haben eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen ihres unbekanntem Aufenthaltsort, oder wegen ihrer Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Franz Smolarz mit den substituirtten Herrn Advokaten Johannes Raczynski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so werden selbe hiemit ermahnet, daß sie binnen 90 Tagen zugleich erzeuiren, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsgründe, wenn sie welche haben, bey Zeiten einschicken, oder einen andern Vertreter bestellen, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwenden, welche sie zu ihrer Verteidigung für die dienksamsten halten, wo sie dann sonst die

Folgen der Verzögerung sich selbst zu schreiben haben.

Tarnow den 19. Jänner 1802.

III. Von Seiten der k. k. Lemberger Landrechte werden hiemit alle Gläubiger der Massa der verstorbenen Ludovika Koszutska vorgeladen, daß sie sich mit ihren Forderungen binnen 1 Jahr und 6 Wochen gehörig melden sollen, und wird ihnen zugleich angedeutet, daß der Herr Advokat Domaradzki als Kurator dieser Massa bestimmt worden.

Lemberg den 1. Hornung 1802.

IV. Von Seiten der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit den wohlbedlen Casimir Kaliszkiwicz, der Klara Linkierowa, der Katharina Zyburska und dem Juden Mendel Kuma, als Gläubigern der Massa des Hyacinth Gabriel Krasicki bekannt gemacht: daß der Herr Johannes Parys wider sie eine Klage, um ihm die Summa von 22050 fl. vohl. aus dem gerichtlichen Deposito auszufolgen eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen ihres unbekanntten Aufenthaltsort, oder wegen ihrer Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Bialoruski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so werden selbe hiemit ermahnet, daß sie am 26. May 1802 um 10 Uhr Früh entweder selbst erschei-

nen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsgründe, wenn sie welche haben, bey Zeiten einschicken, oder einen andern Vertreter bestellen, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwenden, welche sie zu ihrer Vertheidigung für die dienlichsten halten, wo sie dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbst zu schreiben haben.

Lemberg den 9. Hornung 1802.

Bermischte Nachrichten.

I. Von Seiten der Lemberger städtischen Dekonomieverwaltung wird anmit kund gemacht: daß der im Exfarneliter Kloster, neben dem Postamte befindliche städtische Obst- und Rükchengarten, am 24. März d. J. Früh um 9 Uhr, licitando durch den heurigen Sommer an denjenigen überlassen werden wird, der den meisten Anboth giebt.

Diejenigen, die dieses in die Pachtung zu erhalten wünschen, haben am obbestimmten Tag und Stunde, in der städtischen Dekonomiekanzley mit einem Neugelde (Vadio) von 10 fl. rhn. zu erscheinen.

Lemberg den 17. März 1802.

II. Von der hochtbl. k. k. osgalischen Landesstelle, sind zur Aufarbeitung der Rückstände bey dem Baudepartement der k. k. osgalischen Provinzialstaatsbuchhaltung, zwey Journalisten mit täglich 45 kr. bewilliget worden; daher diejenigen, welche sich hiezu zu verwenden wünschen, und die erforderlichen Kennt-

nisse zu besitzen glauben, welche vorzüglich darin bestehen, über alle Arten von Baugesenständen nach den approbirten Bauweisen; die Bauvorausmassen und Kostenüberschlägen nach theoretischen und practischen Baukenntnissen zu prüfen, und auch selbst ganz neu zu verfassen, wozu also vorzüglich die Kenntnisse der Geometrie, der Baukunst und der Loisirrechnung unumgänglich erforderlich sind, vom heutigen Tag binnen 4 Wochen, bey der königl. Provinzial-Staatsbuchhalterej zu Lemberg sich anzumelden, und der vorläufigen Prüfung sich zu unterziehen hätten.

Lemberg den 9. März 1802.

III. Von Seiten des Magistrats der königl. Hauptstadt Lemberg, wird hiemit bekannt gemacht: daß verschiedene Mobilien und Gerächtschaften an folgenden 3 Terminen, nämlich am 15. März, 30. März und 8. April l. J. um 9 Uhr Früh, auf hiesigem Rathhause mittelst Steigerung verkauft werden.

Lemberg den 25. Hornung 1802.

IV. Von der Lemberger städtischen Oekonomie-Verwaltung, wird zu Folge einer höheren Verordnung allgemein kund gerhan: daß den 29. März 1802 Vormittags um 9 Uhr, in der hierortigen Amtskanzley, die Lieferung des für den zu kommenden Winter 1802 bis 1803, zur Beheizung der Rathhauskanzleyen, der Trohnfesten, Civilarresten, Normaltschulen, und Polizey-Quastkasernen erforderlichen Brennholzes von 672 Nied. Oester. Klafter, versteigerungsweise an denjenigen

überlassen werden wird, der den mindesten Anbooth machen wird. Diejenigen so diese Holzlieferung zu erstehen wünschen, werden am obbestimmten Tag und Stunde, in die städtische Oekonomiekanzley mit dem Zusatze vorgeladen; daß sich ein jeder dergleichen Lizitant mit einem Neugelde (Vadium) von 400 fl. rhn. zu versehen habe.

Lemberg den 17. März 1802.

V. Von Seiten des Lemberger Staats-Güter-Oberamtes, wird eine zweyte anderweite Versteigerung der Wulka Pannienksker gemauerten Mahlmühle, auf den 5. April d. J. Früh um 10 Uhr, in der Lemberger Kreis-Amtskanzley abgehalten werden.

Der Fiskalpreis bestehet in 225 fl. rh. 15 kr., und das vor der Lizitation zu erlegende Vadium in 30 fl. rhn., zu welcher Lizitation am obbesagten Tag und Stunde, in der Amtskanzley zu erscheinen sämtliche Pachtlustige eingeladen werden.

Lemberg den 27. Februar 1802.

VI. Da die Verpachtung der in dem Tuszower Schlüssel, Tarnower Kreises befindlichen Advocatie Zachwiejow, mit 24. Juny 1802 sich endiget; so wird die neuerliche Lizitation um den bestehenden, pro Prætio Fiscii mit 400 fl. rhn. 30 kr. angenommenen Pachtbischilling, amitt auf den 12. April 1802 ausgeschrieben.

Pachtlustige haben sich daher an den hierzu bestimmten Tage, mit dem 10 procentigen Vadio versehen, in den Vormittags

tagstunden, bey dem königl. Tannower Kreisamte einzufinden.

VII. Von der Bank Pii Montis an der Lemberger Armenischen Cathedralkirche, wird hiemit zu wissen gemacht; daß aus der am 22. Hornung 1802 abgehaltenen Licitazion, folgende Reste den Eigenthümern hinauskommen, als: Von No. 195 1 fl. rh. 2 fr., von No. 258 10 fl. rh. 23 fr., von No. 408 21 fl. rh. 20 fr. von No. 475 7 fl. rh. 11 fr.

VIII. Den 31. März laufenden Jahres, werden die zurückgelassenen Bücher des Wohllebrwürdigen Herrn Pfarrers zu Kalusz, Franciscus Hacker, mittelst öffentlicher Versteigerung, an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung, in dem Tischlermeister Teufel seinem Hause No. 319 in der Stadt, hindangegeben werden. Die Versteigerungstunden sind Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, wozu alle Kauflustigen höflichst eingeladen sind.

IX. Von dem Magistrat der freyen Handelsstadt Brody, wird durch gegenwärtiges Edict allen denjenigen, denen daran gelegen anmit bekannt gemacht: Es sey von dem Gericht in die Eröffnung eines Concursets, über das gesammte in Galizien befindliche beweg- und unbewegliche Vermögen, des Juden Israel Ehrlich gewilliget worden. Daher wird jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert; bis den 7. September 1802, die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage, wider den Vertreter der Israel

Ehrlichen Concursetmasse Jher Minden, bey diesem Magistrat alsogewiß einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages, niemand mehr gehört werden, und diejenigen die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten in Galizien befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie vielleicht in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechts, daß ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Brody den 5. März 1802.

X. Am 19. März d. J., ist die k. k. Lotto-Ziehung in Lemberg vor sich gegangen, und sind die Zahlen:

79, 78, 7, 82, 6,

gehoben worden. Die nächste Ziehung ist den 2. April 1802.

(Mit einer Beilage.)